



Freie Stillarbeit in neuem Gewand

Selbstständigkeit, Eigenverantwortung und sinnvolle Zeitplanung – das sind nur einige der Kompetenzen, die spätestens in der fünften und sechsten Klasse auf dem Gymnasium gebraucht werden. Genau hier setzt die Freie Stillarbeit (FSA) an, die schon seit vielen Jahren Teil unseres Schulkonzepts ist. Um die FSA zu modernisieren, wurde von einer Arbeitsgruppe ein neues Konzept erstellt, was nach einer erfolgreichen zweijährigen Probezeit ab dem nächsten Schuljahr in allen fünften Klassen eingeführt wird. Unterm Dach gibt es jetzt drei schön gestaltete Räume, in denen die Klassen an den FSA-Plänen arbeiten. Zu jedem Plan gibt es von den Fachschaften Deutsch, Englisch und Mathe angefertigte Boxen in den Farben Rot, Grün und Blau, in denen die Kinder liebevoll und abwechslungsreich gestaltete Arbeitsmaterialien finden. Hierzu gehören auch Aufgaben, die

am Computer zu erledigen sind, um die Medienkompetenz zu schulen. In der Regel betreuen die Klassenlehrer die drei FSA-Stunden pro Woche und kontrollieren die Ergebnisse, die die Kinder in ihren FSA-Ordern sammeln. Das Konzept sieht auch vor, dass die Schüler*innen ihr Lernverhalten regelmäßig selbst einschätzen und gemeinsam mit den FSA-Lehrern in Gesprächen reflektieren.

Wir freuen uns besonders, dass engagierte FSJ-ler*innen uns bei der Arbeit unterstützen und hoffen, dass unsere Fünft- und Sechstklässler mit Hilfe der FSA ihre Fähigkeiten mit Spaß und Freude entwickeln und ausbauen können.

Beate Projahn und Grit Barth



Die 9a zu Besuch im Landtag von Sachsen-Anhalt



In einer Landeshauptstadt zu wohnen, hat viele Vorteile. Es gibt Theater, Museen, Kinos, Bibliotheken, aber auch politische Institutionen, die man näher kennenlernen kann.

Aus diesem Grund beinhaltet der Sozialkundeunterricht in Klasse 9 den Besuch des Landtages auf dem Domplatz.

Am 8. Juni trafen sich die Schülerinnen und Schüler um 10:00 Uhr pünktlich dort vor dem Eingang, um eine Schulstunde der anderen Art zu erleben.

Begrüßt wurden wir von Cornelia Lüddemann, Abgeordnete und Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen.

Sie stand eine Stunde für Fragen und Diskussionen zur Verfügung. Da unsere Schülerinnen und Schüler sich sehr gut vorbereitet hatten und viele Fragen stellten, verging diese eine Stunde wie im Flug. Besprochen wurden Themen wie die Infrastruktur auf dem Lande und Möglichkeiten einer besseren Erreichbarkeit, Migration, Bürokratie, Strafen, die Aktionen der Letzten Generation und einige mehr.

Im Anschluss durften wir das Gebäude näher erkunden. Auf der Tribüne für die Pressevertreterinnen und Pressevertreter erklärte uns Herr Ende die Sitzordnung im Parlament, was bei den Sitzungen passiert und was ein Hammelsprung ist.



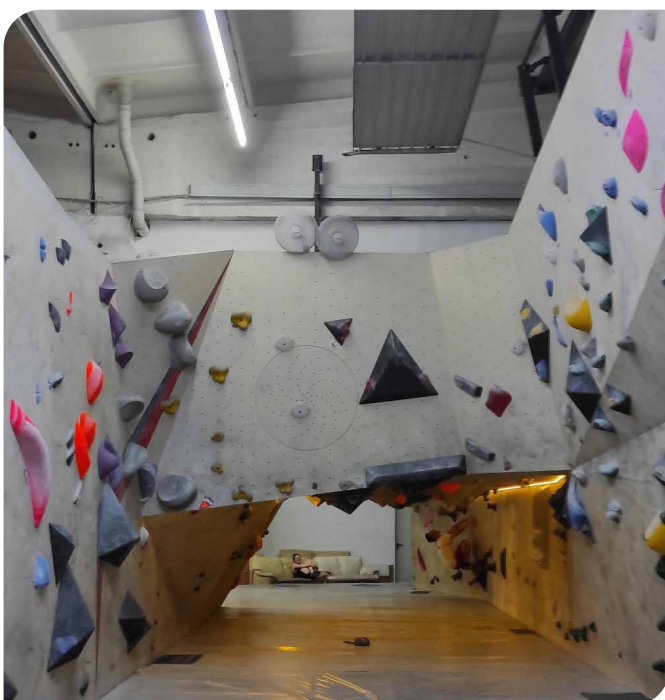
Dieser Vormittag mit Politik (fast) zum Anfassen war sehr lehrreich und bestimmt schauen wir nun genauer hin, was im Landtag unseres Landes passiert, denn immerhin waren wir schon zu Besuch in diesem Haus.



Vielleicht gibt es in den Reihen der 9a ja auch eine zukünftige Politikerin oder einen zukünftigen Politiker, die oder der dort später ein und ausgehen wird. Das wäre doch fantastisch, oder?

Bärbel Spengler, Sozialkundelehrerin der 9a

Bouldern in der BlocSchmiede



In der siebten Klasse werden die Schüler*innen im Sportunterricht vor eine Wahl gestellt. Dort kann man eine Sportart wählen, die man ein Halbjahr ausprobieren möchte. Zur Auswahl stehen die vier Sportarten Bouldern, Tischtennis, Badminton und Rettungsschwimmen. Da Bouldern die Sportart ist, über die man am meisten berichten kann, sind hier ein paar Infos:

Der Boulder-Kurs beschränkt sich auf 15 Schüler. Diese müssen bis zur BlocSchmiede (Boulderhalle) laufen und werden von einem Mitarbeiter der BlocSchmiede trainiert. In der Boulderhalle kann man bis zu 4,50 Metern Höhe bouldern. Die Boulder sind in sieben Schwierigkeitsstufen eingeteilt und werden regelmäßig umgeschraubt. Wer sich kurz vom Bouldern ausruhen möchte, kann auf der Slackline seinen Gleichgewichtssinn trainieren oder Tischkicker spielen. Für die größeren Boulderer gibt es eine „Trainingsinsel“, wo man sich unter anderem Grifffestigkeit antrainieren kann.

Das macht richtig Spaß und wir können es wirklich empfehlen.

Malika Schuchna, Klasse 7a

Euro-Tour 2023 – Orchester Norbertusgymnasium



Stellen Sie sich vor, Sie sitzen an einem malerischen Örtchen an der Adria nach einem sonnigen Strandtag vor einem Straßencafé und genießen Ihr kühles Getränk, die besondere Stimmung und wunderbare Musik! Aber wer spielt da eigentlich die Titelmusik aus den Filmen „Fluch der Karibik“ oder „Titanic“, die da auf dem Marktplatz zu hören ist? Wer tanzt da Rock'n Roll und wer singt denn da zu Hits von ABBA?

Ein Magdeburger Schulorchester!

Mathe, Deutsch, Geo, Sport und dann Orchester – jeden Montag trafen sich etwa

70 Schülerinnen und Schüler nach dem ganz normalen Schulunterricht zur Orchesterprobe mit ihren Musiklehrern Claudia Popp und Lukas Zülicke, um sich auf Großes vorzubereiten. Und endlich war es so weit. Die letzten Proben standen an und die Koffer waren gepackt. Wir waren bereit für die Europa-Tournee.

Nach 2013 und 2018 fuhr das Orchester des Norbertusgymnasiums bereits zum dritten Mal quer durch Europa.

Dafür war das Orchester extra für 3 Tage nach Clausthal Zellerfeld zum Proben ge-

fahren. Insgesamt 35 Schülerinnen und Schüler waren nach einem aufwendigen Auswahlverfahren nun dabei und vertraten die Magdeburger Farben.

Voller Spannung und Vorfreude ging es los. Wenn Sie im Juni also zufällig in Porec auf dem Marktplatz saßen und Michael Jacksons Thriller hörten, waren das vielleicht musikalische Grüße aus Magdeburg.

Und so sah unser Tourplan aus:

7.6. Salzburg – 17 Uhr Mirabellengarten

8.6. Porec – 20 Uhr Marktplatz

9.6. Rovinj/Novigrad – 20 Uhr Marktplatz

10.6. Pula – 19 Uhr Marktplatz

11.6. Innsbruck – 18 Uhr Hl. Messe Jesuitenkirche, anschließend Platzkonzert

18.6. Magdeburg – 15 Uhr Mückenwirt

Zurückgekehrt sind wir mit tollen Erfahrungen, mit großartigen Impressionen und dem Wissen, dass wir überall, wo wir auftraten, Sonnenschein, gute Laune und Freude verbreiten konnten.

Lukas Zülicke

Freiwilliges Soziales Jahr am Norbi



Seit einigen Monaten absolviere ich mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) am Norbertusgymnasium und möchte nun meine Erfahrungen teilen. Mein Aufgabenbereiche umfassen das Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen von der 5. bis zur 12. Klasse, die Unterstützung der Freien Stillarbeit und die Vorbereitung von Materialien. Zusätzlich begleite ich den Schulsanitätsdienst und absolviere

eine Ausbildung als Rettungsschwimmer. Ich bin sehr dankbar für das herzliche Kollegium und dessen warmherzige Aufnahme.

Der tägliche Umgang mit den Schülerinnen und Schülern ist eine Erfahrung, die mich zutiefst erfüllt. Es macht mir Freude, ihnen bei ihren schulischen Herausforderungen zur Seite zu stehen und sie in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen. Ob beim Erklären komplexer Aufgaben, bei der Förderung individueller Stärken oder beim Lösen von Problemen – ich bin stets bemüht, den Schülerinnen und Schülern eine optimale Lernumgebung zu bieten.

Besonders spannend ist die Unterstützung der Freien Stillarbeit. Hierbei habe ich die Möglichkeit, den Jugendlichen dabei zu helfen, ihre individuellen Lernziele zu erreichen. Ich bereite Materialien vor, die sie dabei unterstützen, eigenständig und selbstbestimmt zu lernen. Es ist erstaunlich zu sehen, wie motiviert und engagiert die Schülerinnen und Schüler sind, wenn sie die Freiheit haben, ihren eigenen Lernweg zu gestalten.

Als Teil des Schulsanitätsdienstes trage ich Verantwortung für das Wohl der Schülerinnen und Schüler. Es erfüllt mich mit Stolz,

Erste Hilfe leisten zu können und ihnen in Notfällen beizustehen. Die Ausbildung als Rettungsschwimmer ermöglicht es mir zudem, das Schwimmunterrichtsteam zu unterstützen und für die Sicherheit der Schülerinnen und Schüler im Wasser zu sorgen. Es ist eine besondere Herausforderung, die ich gerne annehme.

Neben den vielfältigen Aufgaben bin ich vor allem von der herzlichen Aufnahme durch das gesamte Kollegium beeindruckt. Von Anfang an haben mich die Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützt und ermutigt. Sie haben mir gezeigt, dass meine Arbeit geschätzt wird und dass ich ein wichtiger Teil des Teams bin. Ihre Unterstützung und ihr Vertrauen haben mich in meiner persönlichen Entwicklung gestärkt.

Ich bin unglaublich dankbar, diese wertvolle Erfahrung am Norbertusgymnasium machen zu dürfen. Das FSJ ermöglicht es mir, meine eigenen Fähigkeiten zu entfalten und gleichzeitig etwas für

andere zu tun. Es ist eine Zeit, in der ich nicht nur anderen helfe, sondern auch selbst unendlich viel lerne. Ich bin überzeugt, dass diese Erfahrungen mich auf meinem weiteren Lebensweg prägen und bereichern werden.

Insgesamt kann ich sagen, dass mein FSJ am Norbertusgymnasium eine erfüllende und bereichernde Zeit ist. Die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen, die Unterstützung der Freien Stillarbeit, die Begleitung des Schulsanitätsdienstes und die Ausbildung als Rettungsschwimmer geben mir die Möglichkeit, mich persönlich weiterzuentwickeln und anderen zu helfen. Ich bin gespannt auf die kommenden Monate und freue mich darauf, noch viele weitere wertvolle Erfahrungen zu sammeln, die mich auch in meiner zukünftigen beruflichen Laufbahn begleiten werden.

Alexander Schulze

Jugend-forscht-update

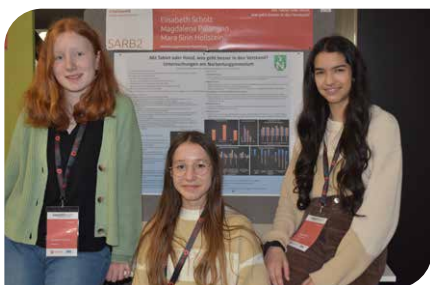
Von Superhelden, fremden Welten und spannenden Abenteuern

In der letzten Ausgabe der urbi@norbi konnten wir berichten, dass alle unsere Jugend-forscht-Teilnehmer als Sieger vom Regionalwettbewerb in Stendal zurückgekehrt sind.

Mittlerweile hat am 29. und am 30.3. auch der Landeswettbewerb Sachsen-Anhalts stattgefunden und unsere vier Teams haben sich auch hierbei extrem erfolgreich geschlagen.

Folgende Plätze konnten sie belegen:

In der Alterssparte „Schüler-experimentieren“ (bis 14 Jahre)



- Elisabeth Scholz, Magdalena Palomino, Mara Hollstein aus der 7c erreichten mit ihrer Arbeit „Mit Tablet oder Hand, was geht besser in den Verstand?“ den **2. Platz im Bereich Arbeitswelt**,



- Hugo Neils, Clemens Krusche, Lukas Fährndrich aus der 8. Klasse konnten ebenfalls den **2. Platz belegen im Bereich Geo-und-Raumwissenschaften** und mit ihrer Arbeit „Oberflächenformen der Welt in 100 Millionen Jahren“,



- Samuel Bartsch und Noah Maaß (7c) errangen den Landessieg im Bereich Biologie mit ihrer Arbeit „Magen oder Tonne, ist Schulessen eine Wonne?“.

In der Alterssparte „Jugend-forscht“ (ab 15 Jahren)



- Justus Lampe, Jakob Feneberg und Tobias Zeiler (9d) wurden mit dem **3. Platz in der Sparte „Arbeitswelt“** für ihre Arbeit „Generalisiertes Lüftungskonzept für das Norbertusgymnasium“ ausgezeichnet.

Außerdem wurden alle Teams mit einigen Sonderpreisen ausgezeichnet.

Wir gratulieren allen von Herzen, freuen uns mit ihnen über die Auszeichnungen und darüber, dass die vier Teams unsere Schule so erfolgreich vertreten haben.

Coletta Markefka-Stuch

Schüleraustausch mit Orléans – auf ein Neues!



Vom 31.05 bis zum 06.06 fand für 13 Schüler der achten bis elften Klasse der Schüleraustausch nach Orléans in Frankreich statt. Nachdem uns unsere Austauschschüler bereits eine Woche im März dieses Jahres in Deutschland besucht hatten, in der wir schon Magdeburg und Berlin besichtigt und viel Spaß hatten, besuchten wir sie nun in ihrer Heimatstadt in Frankreich.

An unserem ersten gemeinsamen Tag begleiteten wir sie in die Schule. Es war ein großartiges Erlebnis, den Schulalltag an ihrer Schule kennenzulernen und mit ihren Mitschülern ins Gespräch zu kommen. Am Nachmittag sahen wir uns das Rathaus und die Kathedrale von Orléans an. Darauf folgte ein Sporttag: Die ganze Schule ging zu einem großen Sportgelände, an dem wir uns in gemischten Teams verschiedenen Sportspielen widmeten. DJ-Musik und verschiedene Pausenfüller (Cheerleading, Hautmalerei ...)

sorgten dabei die ganze Zeit für gute Stimmung – ein echtes Sportfest! Am Freitag fuhren alle deutschen und französischen Schüler zusammen nach Paris. Es war ein sehr eindrucksvoller Tag. Wir sahen uns Montmartre, den Louvre, den Eiffelturm und einige andere Sehenswürdigkeiten an.

Die Wochenenden verbrachten die Austauschschüler in ihren Familien, allerdings trafen sich einige der deutsch-französischen Schüler

untereinander und verbrachten so noch einige schöne Stunden beispielsweise beim Bowlen miteinander.

An unserem letzten gemeinsamen Tag besuchten wir vormittags erneut den Schulunterricht. Anschließend absolvierten wir eine Fotorallye und lernten so die Stadt noch etwas besser kennen.

Dank der französischen und deutschen Lehrerinnen, welche den Austausch mit viel Mühe organisiert und gestaltet haben, konnten wir eine interessante, lustige und aufregende Woche in Frankreich verbringen. Wir haben viele tolle Menschen kennengelernt und deutsch-französische Freundschaften geschlossen. „Am besten am Austausch hat mir der Zusammenhalt gefallen, wie alle gleich füreinander da waren und das, obwohl man sich nicht wirklich kennt.“ (Emma 8c). Außerdem hatten wir die Möglichkeit, unser Französisch zu verbessern und mehr über die französische Kultur zu lernen. Es ist sehr toll, dass uns dieser Austausch ermöglicht wurde (unter anderem durch Fördermittel des DFJW) und wir mit schönen Erinnerungen an diese Zeit wieder nach Hause fahren konnten.

Zitate der deutschen Austauschschüler:

„Es war eine schöne Erfahrung, man hat viele schöne Sachen gesehen und neue Menschen kennengelernt.“ (Gretha 9c)

„Frankreich war eine tolle Erfahrung, bei der man vieles Neues kennenlernen durfte. Dennoch bin ich froh, wieder in meine gewohnte Umgebung zurückzukehren.“ (Anouk 9b)

„Es war mein erstes Mal in Frankreich und es war sehr cool. Mir hat alles gefallen, aber am besten hat es mir gefallen, als ich in Paris war, weil immer davon geträumt habe, dorthin zu reisen. Mir hat auch gefallen, dass die Familie der Austauschschülerin mich gut behandelt hat und wir eine schöne Zeit zusammen hatten. Das Einzige, was mir nicht gefallen hat, ist wie schnell die Zeit vergangen ist und ich nicht länger bleiben konnte.“ (Daryna 9A)

„Die Zeit in Orléans war bereits letztes Jahr unvergesslich und hat mir wieder viele schöne Erinnerungen geschenkt.“ (Maja Kl.11)

„Unsere Reise nach Frankreich gab uns die einzigartige Chance, wunderbare Erfahrungen in einem fremden Land zu sammeln und mit unseren vielen neuen Freunden eine schöne Zeit zu verbringen.“ (Nia Kl.11)

„Orléans ist eine wirklich wunderschöne Stadt, in der ich mich sehr wohl gefühlt habe und an Momente des Austauschs wie die Poolparty, das Litschi-Rose Eis essen, den Besuch im Lycée und so viele andere Momente erinnere ich mich gern zurück.“ (Tamaya 10d)

„Neue Menschen kennen lernen, in einen anderen Alltag eintauchen und neue Freundschaften knüpfen. All das bot uns ein Austausch wie dieser. Nicht nur währenddessen, sondern auch danach werden wir mit einem veränderten Bewusstsein durchs Leben gehen.“ (Christian 10c)

„Es war ein wunderbarer Austausch, bei dem wir viele schöne Erinnerungen machten und Frankreich ein bisschen besser kennenlernten.“ (Felix 8d)



Das Lateinprojekt der achten Klassen „Certamen puerile“

Die achte Klasse sollte dieses Jahr als Ersatz für die vierte Lateinklausur ein für die römische Gesellschaft und Geschichte bedeutendes Bauwerk in einem angemessenen Maßstab nachstellen, sich ausführlich darüber informieren und sowohl das Gebäude als auch den Gang des Erstellens in einem Hefter beschreiben. Unsere Lateinlehrer wählten ein paar Bauwerke aus, die zum „Certamen puerile“-Wettbewerb nach Halle gingen, wo die besten Gebäude der Lateinschüler*innen der 8. Klassen aus Sachsen-Anhalt prämiert wurden. Insgesamt wurden sieben Norbi-Schüler*innen zur Preisverleihung eingeladen.

So starteten wir am 07.06.2023 vom Hauptbahnhof mit dem Zug nach Halle. Nach 1 ½ Stunden erreichten wir die Franckeschen Stiftungen. Nach den Schülern der Oberstufe war die Spannung für uns am größten. Und das Norbi hat abgeräumt: Den dritten Platz belegten Hannes Kruse, Maya Kuczyk und Emma Raab aus der 8b mit dem Septimius-Severus-Bogen, den zweiten Platz belegte Nele Langer ebenfalls aus der 8b mit dem Kolosseum und den ersten Platz belegten Jan Oeding, Clemens Krusche und Florian Sievers aus der 8d mit der Celsusbibliothek.

Florian Sievers



Jan Oeding, Clemens Krusche und Florian Sievers



Hannes Kruse, Maya Kuczyk und Emma Raab



Nele Langer

Schul-Kunst-Ausstellung



Collage von Greta Bieling

Für einige Wochen im Mai 2023 waren in der Aula und im Foyer unserer Schule gelungene Arbeiten aus dem Kunstunterricht zu sehen. Den aufmerksamen und interessierten Besucherinnen und Besuchern bot sich ein breites Spektrum an Gemälden, Zeichnungen, Druckgrafik und Plastiken. Aber was zeichnet eine gelungene Arbeit aus? Diese Frage kann aus vielen verschiedenen Perspektiven diskutiert werden! Eine mögliche Antwort bietet sich beim Betrachten der Arbeiten, die mit dem Preis der Schul-Kunst-Ausstellung ausgezeichnet wurden.



Linoldruck von Lino-Sophie Schlößner

Herzliche Glückwünsche gehen auch an dieser Stelle an:

Greta Bieling (6a) aus den Jahrgangsstufen 5 und 6,

Lina-Sophie Schlößner (7d) aus den Jahrgangsstufen 7, 8 und 9,

Maja Katharina Resch (11d) aus den Jahrgangsstufen 10 und 11.



Malerei von Maja Katharina Resch

Ihnen und allen Schülerinnen und Schülern weiterhin viel Freude mit der Kunst!

Beatrix Hendrichs (Fachschaft Kunst)

„Norbi macht mit“

Dank des Jahrgangs der 11er kam es nicht nur zu einem großartigen Catering mit Buffet und Erfrischungen, sondern auch zu tollen Science-Slams als erheiternden Programmpunkt.

Der Fokus dieser Veranstaltung lag jedoch in der Ehrung der Wettbewerbsteilnehmer in den verschiedensten Fächern und AG-Kursen.

Von Jugend forscht zu Latein gab es tolle Ergebnisse, die an diesem Abend vorgestellt, ausgezeichnet und gelobt wurden.

Rundum war der Abend ein gelungenes und schönes Miteinander von Eltern, Schülern und Lehrern, der mit Essen und Gesprächen seinen Ausklang fand.

Anna Luca Becker 11c



1. Science Slam – Bühne frei für die Jahresarbeiten!

Mitreißend, anschaulich, witzig: so präsentieren 11-Klässler*innen ihre Jahresarbeit mal anders und vor neuem Publikum. Im Rahmen des Ehrungsabends „Norbi macht mit“ zeigten drei SchülerInnen, was sie in ihrem jeweiligen Fach thematisch bearbeitet haben.

Alle 11-Klässler*innen müssen eine Jahresarbeit verfassen. Die Jahresarbeit ist eine schriftliche Ausarbeitung zu einem selbst gewählten Thema passend im jeweiligen belegten Kurs. Im Vordergrund steht das selbstständige wissenschaftliche Arbeiten. Nach Abgabe der schriftlichen Arbeit wird diese noch in einem Vortrag im Kurs vorgestellt und verteidigt. So werden insgesamt um die 125 Arbeiten vorgestellt, aber nur der eigene Kurs erhält Einblick ins Thema. Das ist sehr schade, weil viele interessante und spannende Themen vertreten sind, die sonst nur sehr wenige hören.

Eine Möglichkeit diese Themen sichtbar zu machen ist der sogenannte Science Slam. In gerade mal 5 Minuten humorvollem Vortrag ist (fast) alles erlaubt (Live-Experimente, Musikeinlagen, Tanz, GIFs, Zeichnungen, Videos, Requisiten), um sein Thema darzustellen. Für jedes Fach kann solch ein Vortrag gehalten werden, nicht nur in den Naturwissenschaften.

Unsere drei Teilnehmer*innen dieses Jahr haben für viele Lacher im Publikum gesorgt. Daher, liebe zukünftigen 11. Klassen, merkt es euch jetzt schon vor. Auch im nächsten Schuljahr soll es den Science Slam wieder geben.



Ein großer Dank an Anna Luca Becker (Latein), Alina Kadriu (Biologie) und Cedrik Roswandowicz (Ethik) für Ihre tollen Beiträge!

Frau Meister

„Ihr wart alle phänomenal!“ – Talentshow am Norbi



Schon mal was Neues versucht? Dann könnt ihr sicher gut verstehen, wie es uns ging, als wir uns als Ziel gesetzt hatten, die erste Talentshow an unserer Schule zu starten. Damit wollten wir im Abikomitee vor unserem Abgang unserer Schule etwas zurückgeben und zeigen, dass es möglich ist, auch neue Aktionen zu wagen und so für alle mehr Möglichkeiten zu bieten, zusammenzukommen. Die Umsetzung war dann doch komplizierter, doch die externe Unterstützung hat uns gerettet – Danke an der Stelle. Die Show, die wir am Ende leiten durften, übertraf all unsere Erwartungen.

Nun einige Einblicke: Charmant und knapp wurde jedes Talent anmoderiert, wobei der Chor der 6b den grandiosen Auftakt bildete,

gefolgt von der Flötistin Nane (5b) deren Finger zu fliegen schienen. Die Klaviersoli von Marike (12b), Anna (12c) und Maria (5b) standen dem in nichts nach und brachten mit etwas Klassik Klasse in unsere Show. Für die Prise Magie, die dem Abend nicht fehlen durfte, sorgte Vincent (10d). Tiefe brachten dann die literarischen Präsentationen. So erzählte Tamaya (10d) eine Kurzgeschichte, die erklärte am Leben festzuhalten und Antonia (12b) lenkte in ihren Gedichten den Blick auf die unbeachteten Momente im Leben. Leonie und Jana (12d) waren mit einer selbst gedichteten, historischen Ballade am Start. Den krönenden Abschluss bildeten dann Marlene und Malika (7a). Diese spielten und sangen sich in die Herzen der Zuschauer und gewannen so die Talentshow und einen kleinen Preis. Auf Platz 2 und 3 waren der Chor und Tamaya. Damit niemand verhungern musste, hatten wir gegrillt und konnten nach der Siegerehrung alle satt und glücklich nach Hause gehen.

Unser Fazit: Die Show hat sich definitiv gelohnt, denn sie hat echte Gänsehautmomente beschert, die Spenden haben unsere Abikasse unterstützt und vielen wurde die Möglichkeit gegeben, noch mal eine andere Seite von sich zu zeigen. Also kurzgefasst: „The show must go on!“

Ruth Aurora Hollstein, 12 d

Personalplanung in Zeiten des Arbeitskräftemangels

Edith-Stein-Schulstiftung entwickelt hochwertiges Seiteneinsteigerprogramm



Zu den Sommerferien gehen vier unserer altgedienten Lehrkräfte in den Ruhestand. Das sind Frau Benkenstein, Herr Bessler, Frau Hofmeister und Herr Rex. Ihnen sei sehr für ihren jahrzehntelangen Einsatz für das Norbertusgymnasium und seine Schülerinnen und Schüler gedankt! Wir wünschen ihnen allen Gesundheit und Wohlergehen in der Rentenzeit.

Nach den Sommerferien können wir gleich neun neue Lehrkräfte in den Stundenplan einbauen. Darüber freuen wir uns ausdrücklich. Auf dem umkämpften Arbeitsmarkt entscheiden sich offensichtlich hinreichend viele Bewerber dafür, am Norbertusgymnasium zu arbeiten. In vielen Fällen haben wir die Interessenten über Monate oder zum Teil auch über ein Jahr

auf ihrer Zukunftssuche begleitet. Wir glauben, dass dies in der heutigen Situation absolut notwendig und sinnvoll ist. Wir schaffen es durch die Neueinstellungen voraussichtlich problemlos, allen Unterricht fachgerecht anzubieten.

Und auch das AG-Angebot wird im gewohnten Umfang erhalten bleiben.

Eine Mehrheit der neu eingestellten Lehrkräfte hat zuvor in anderen Berufen gearbeitet. Deswegen erfordert ihre Einstellung ein gutes Maß an Begleitung. Dazu hat unsere Schulträgerin, die Edith-Stein-Schulstiftung ein Seiteneinsteigerprogramm entwickelt, das im Land seinesgleichen suchen dürfte. Alle Betroffenen haben einen einschlägigen höheren Universitätsabschluss. Darauf aufbauend bieten wir ihnen Qualifikationen in drei Stufen an, die sich über das gesamte Schuljahr erstrecken:

- Zentral durch die Schulstiftung organisierte Seminare zu methodischen,

didaktischen und pädagogischen Fragestellungen im Allgemeinen und deren Ausprägungen an den Schulen der ESS im Besonderen.

- Regelmäßige Seminare direkt an der Einsatzschule zu Fragen der Schulumorganisation und -regelungen sowie des üblichen Jahresablaufs
- Begleitung durch erfahrene Lehrkräfte zu allen Fragen der jeweiligen Fachdidaktik

Hinzu kommt danach die Möglichkeit einer Weiterbildung zum Erwerb einer Unterrichtsgenehmigung in einem weiteren Fach. Diese Weiterbildungen, an denen bereits aktuell zwei Lehrkräfte teilnehmen, werden durch das Land in der Regel in Zusammenarbeit mit der Universität angeboten.

Auch in den nächsten Jahren werden regelmäßig eine recht große Anzahl an Lehrkräften in den Ruhestand gehen. Wir sind zuversichtlich, dass auf dem beschriebenen Weg die hohe Qualität der Unterrichtsversorgung am Norbertusgymnasium erhalten bleibt.

Reimund Märkisch

Jahresausstellung 2023 „Perspektiven“ in der LISA in Halle



Leni und Elisa mit ihren Bildern „Wunschdenken“ (Bild oben), „Urban Vision“ (Bild unten)

Die Klasse 8d befasste sich im Kunstunterricht mit dem Thema „Perspektivische Darstellung“. Wir beleuchteten das Thema auch

im übertragenen Sinne: Ökologie / Digitalisierung / Technik / Zukunftsperspektiven.

In diesem Zusammenhang nahmen 3 Schüler*innen mit ihren Arbeiten an der Ausschreibung der Jahresausstellung in Halle teil. Elisa Jahn nannte ihr Bild „Wunschdenken“, Leni Günthge „Urban Vision“ und Jonathan Zacharias Wrensch „Wege in die Zukunft“. Die Teilnahme wurde am 24. Mai mit der Einladung zu einem richtig tollen Kreativ-Workshop-Austausch-Tag belohnt.

Die Ausstellung mit ca. 200 Kunstwerken befindet sich im Treppenhaus des Landesinstituts für Schulqualität und Lehrer-



Jonathan mit seinem Bild „Wege in die Zukunft“

bildung (LISA) in Halle am Riebeckplatz 9, und ist bis April 2024 dort zu bewundern. **Schaut mal hin, es lohnt sich.**

Jutta Mück, Kunstlehrerin

Belebt und herzlich – der Weg als Patenschülerin!

Zusammen mit einer Klassenkameradin hatte ich am letzten Schuljahresbeginn die Ehre, die Patenschülerin der Klasse 5a zu werden.

Die anfängliche Aufregung und Nervosität baute sich schnell ab und entwickelte sich zu Motivation und Vorfreude, sobald ich die Klasse kennenlernte.

Bevor man mit den Kindern der Klasse in Kontakt kommt, erfolgt natürlich ein erstes Kennenlernen mit der zukünftigen Klassenlehrerin und möglicherweise sogar den Eltern der Kinder. Dort haben diese die Möglichkeit, einen Überblick vom Paten zu bekommen und zu wissen, dass die Kinder in guten Händen sind. Denn, wie es sich aber über das Jahr bestätigt hat, stellt man selbst eine vertraute Person und Gesprächspartnerin für die Kinder da.

In meinen Augen ist dies das Schönste. Zu wissen, man übernimmt die Rolle einer beschützenden Hand und hilft den Kindern, sich in den ersten zwei Jahren am Norbertusgymnasium einzufinden und wohlfühlen.

Es ist wirklich immer wieder ein unbeschreiblich freudiges Gefühl, sobald man den Klassenraum in der Pause mal besucht und mit begeisterten Begrüßungen den Tag startet.

Verbunden mit einer Klassenfahrt, vereinzelt Unternehmungen und den Gesprächen verbringt man Zeit mit den Kindern, lernt diese einzeln kennen und beginnt eine Beziehung, die nicht ganz Lehrer und nicht ganz Schüler ist.

Ich würde jedem stets empfehlen, sich als Patenschüler oder Patenschülerin zu bewerben.

Abschließend lässt sich sagen, es gibt nichts Schöneres als das Lächeln der Kinder, wenn sie dir im Flur begegnen oder du sie suchst.

Anna Luca Becker, 11c

Sum-Sum-Sum – oder wie baue ich einen Insektennistkasten

Versuche über Insektennistkästen der Klasse 11 a

Unsere Projektdoppelstunde:

Versuche zum Bau von Insektennistkästen aus verschiedenen Materialien

Lerneffekt:

Exakt Bohren ist gar nicht so einfach, viele Halme eignen sich schlecht, Spaß macht es trotzdem.

Tipps für Interessierte:

Doch mehr Zeit einplanen und eventuell nachbessern

Entstandene Modelle:

Von "Für Blutige Anfänger" über "ambitionierter Ansatz – nicht fertiggestellt" bis zu "schon okay, aber ausbaufähig" alles dabei!

Die Idee für den „Norbi macht mit“- Abend:

Unsere Modelle standen gegen Spende zum Mitnehmen, Ausprobieren und Weiterwerken bereit – und haben Abnehmer gefunden!

Tipps zu Insektennisthilfen:

- **Entweder** Holz/ Schilf/ Bambusrohre für Wildbienen **oder** Strohkästen für ihre Feinde wie z.B. Ohrenkneifer
- Löcher im Holz (besser kein Nadelholz) **möglichst glatt** – Verletzungsgefahr für Flügel
- Niströhren-Größe: 2 – 9 mm weit, und etwa **10x so tief wie breit**: Brutkammern werden hintereinander angelegt, oft im Rhythmus leer, Männchenzellen, Weibchenzellen. Hinten zu!
- Keine Tannenzapfen (da „wohnen“ keine Insekten), besser Vogelschutz mit Draht
- Aufhängen/-stellen: **Regengeschützt** am Besten zur Morgensonne ausgerichtet
- Auf Nähe zu **Futterpflanzen** mit Pollen (Blumenkasten, Wiese, Gartenbeete) achten.



Barbara Schiller

Preisverleihung Wettbewerb Fremdsprachen



Am 18.04.2023 waren wir, Lilly, Lina und Viktoria aus der 7d bei der Preisverleihung des Wettbewerbes Fremdsprachen. Nach der 4. Stunde machten wir uns auf den Weg zur Industrie- und Han-

delskammer, wo die Preisverleihung stattfand. Dort haben wir uns dann mit Frau Schelp getroffen. Bevor es losging, konnten wir uns am Buffet mit Brötchen und Kuchen stärken. Dann ging es los. Zu Beginn hielt Klaus Olbricht, der Chef der IHK, eine Rede. Umrahmt wurde die Veranstaltung von interessanten Klavierstücken eines Schülers des Siemensgymnasiums. Danach wurden in den verschiedenen Kategorien die Sieger gekürt. Zwischendurch haben wir zwei Ausschnitte aus verschiedenen Theaterstücken gesehen, die auch als Beiträge eingereicht worden waren. In der letzten Kategorie, 6. – 8. Klasse, haben wir den 1. Landespreis der Kategorie "Teams" in Latein gewonnen! Unser Beitrag war ein lateinisches Hörbuch von einer selbst geschriebenen und übersetzten Geschichte über Mona Lisa und Leonardo da Vinci gewesen, den wir im Rahmen der AG von Frau Schelp erstellt hatten. Nachdem die Veranstaltung vorbei war, konnten wir uns noch einmal am Buffet bedienen. Diese Preisverleihung war ein Erlebnis, das wir nie vergessen werden!

Lilly Lampe, Viktoria Ludwig, Lina-Sophie Schlößner

Unser Kammerorchester sucht Musiker*innen

Es ist noch gar nicht so lange her, da blühte neben der Musik der Bläserklassen auch eine ganz andere Klangform an unserer Schule: **Das Kammerorchester!**

In immer wechselnden Besetzungen (je nachdem, wer dabei war) spielte es Stücke der italienischen und englischen Barockmusik, aber mehr noch Irish Folk, Klezmer oder Filmmusik. Bei vielen Gelegenheiten hörte man James Bond durch die Aula gehen oder Winnetou über den Schulhof reiten!

Kein Wunder, dass zwischenzeitlich über zwanzig MusikerInnen mit Begeisterung dabei waren!

Dann kam Corona, und schlagartig war Schluss. Zunächst durften wir überhaupt keine Musik gemeinsam machen, dann war es lange Zeit den Bläsern verboten. Nach zwei Jahren gab es das Kammerorchester praktisch nicht mehr.

Mittlerweile ist vieles wieder möglich, aber inzwischen haben viele der „routinierten“ Kammermusiker die Schule bereits verlassen oder stehen ganz davor.

Es sollte ein so vielfältiges und bereicherndes Ensemble nicht spurlos von der Bildflä-

che unserer Schule verschwinden! Natürlich wollen wir einen Neuanfang wagen!

Wie schön, dass nun insgesamt acht Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 11 und 7 wieder mit der Probenarbeit begonnen haben. Wir proben nicht regelmäßig, sondern treffen uns mehrmals pro Schuljahr zu gemeinsamen Probenstunden oder auch Proben tagen.

Vielleicht möchte der/die eine oder andere gern in unserem Kammerorchester mitspielen. Man muss kein Virtuose auf seinem Instrument sein, im Gegenteil: im Zusammen-

spiel mit anderen klingt es schon richtig toll, selbst wenn man selbst nicht perfekt spielen kann.

Und natürlich macht Musik immer viel mehr Spaß, wenn man sie mit anderen netten Menschen zusammen macht.

Darum: Wenn Ihr ein netter (!) Mensch seid, und wenn ihr gern mit anderen netten (!) Leuten schöne und fröhliche Musik macht (die nicht allzu schwer ist!), dann meldet euch sehr gerne! Wir freuen uns auf Euch!

Michael Löderbusch



„Engagiert durchs Leben“ – Streitschlichtung

Das Projekt „Engagiert durchs Leben“ in Klassenstufe 9 wirkt auf die Befähigung zu bürgerschaftlichem Engagement und die Entwicklung sozialer Kompetenzen hin. Neben Ausbildungen zur Jugendgruppenleiter*in, Junior-Coach im Bereich Fußball, Seniorenbegleiter*in, oder Rettungsschwimmer*in, kann man auch Streitschlichter*in werden.

Streitschlichtung bedeutet Vermittlung zwischen Konfliktparteien durch neutrale Personen. Die Streitschlichtenden helfen den Konfliktparteien, selbst eine Lösung für ihr Problem zu entwickeln.

Durch diese Unterstützung können Alltagskonflikte oftmals schnell gelöst werden und das Schulklima wird nachhaltig verbessert.

Unsere neuen Streitschlichtenden in Klassenstufe 9 sind nun frisch ausgebildet und erwarten ihre ersten Fälle. Sie stehen der Schulgemeinschaft dienstags und donnerstags in den Mittagspausen zur Verfügung. Die Terminabsprachen sind über Frau Tobian zu treffen.

Nadine Tobian

Mitgliederversammlung beim Förderverein Norbertus e. V.

Die diesjährige Mitgliederversammlung, welche am 25. April stattfand, gab dem Vorstand die Möglichkeit Rechenschaft über das vergangene Jahr abzulegen.

Aufgrund der seit Jahren konstanten Mitgliederzahlen von über 500 Mitgliedern, konnten auch im vergangenen Jahr viele Projekte umgesetzt werden.

Durch die Übernahme der Speditionskosten konnte die Wanderausstellung von Karikaturen im Schulgebäude installiert werden. Weiterhin wurden die Kosten für den Trinkbrunnen im Erdgeschoss sowie dessen Installation übernommen. So steht nun an allen Tagen den Schüler*innen Trinkwasser kostenlos zur Verfügung. Das Anliegen, eine Sitzgelegenheit auf dem Sportplatz für sportbefreite Schüler*innen zu schaffen, wurde mit einer modernen Sitzbank aus Beton entsprochen.

Das in der 9. Klasse regulär stattfindende Sozialpraktikum wurde teilweise kurzfristig, anhand von Coronaregeln, abgesagt. Hier wurden die Kosten für Ersatzveranstaltungen übernommen. Somit konnten alle Schüler*innen dieses Praktikum absolvieren.

Seit einigen Jahren wird der Druck und die Gestaltung unserer Schulzeitung urbi@norbi extern an ein Layout Studio und eine Druckerei vergeben. Diese Kosten werden ebenfalls vom Förderverein getragen.

Ein Großprojekt ist die Gestaltung der Ecke des Heiligen Norbert. Es gibt viele Ideen, die noch beschlossen und umgesetzt werden müssen.

Im laufenden Jahr wird eine AG gegründet, die sich mit dem 3D Druck beschäftigen wird.

Die Förderungen für das Sozialprojekt „Engagiert durchs Leben“ werden in diesem Jahr auslaufen. Hier ist unser Bestreben, durch Sponsoren und dem Förderverein weiterhin die Ausbildungen zum Trainer, Rettungsschwimmer, Sanitäter, ... aufrechtzuerhalten, hier benötigen wir auch Ihre Unterstützung.

Liebe Eltern, wir sind immer auf der Suche nach Unterstützung in der Vorstandsarbeit und benötigen auch immer wieder Input. Wir freuen uns, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen oder an unseren Vorstandssitzungen teilnehmen.

Sie finden uns unter www.foerderverein-norbertus.de

Liebe Grüße

Nadja Heinrich, Vorstandsvorsitzende

Impressum

Herausgeber:

Norbertusgymnasium Magdeburg
Nachtweide 77
39124 Magdeburg
Telefon: 0391 244500

Inhaltliche Konzeption:

Redaktionsteam „urbi@norbi“ des
Norbertusgymnasiums Magdeburg

Druck:

FLYERALARMS GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18
97080 Würzburg

Auflage: 1000 Exemplare + digital

Redaktionsleitung: Bärbel Spengler

Layout: Anett Klose

Fotos: Schulfotografen und Autoren

Die nächste Ausgabe der Schulzeitung des Norbertusgymnasiums erscheint im November 2023.

www.ess-norbertus.de